



„Rettungsaktion“ mit Pferdestärken
Kommandeurshaus-Idylle in Hollum
Cocktail im Beachclub The Sunset
27 Kilometer Strandvergnügen

Ulrike Grafberger



Insel|Trip

Ameland



mit großem
Insel-Faltplan



EXTRATIPPS

- **Wie die sagenumwobenen Walfänger wohnten:**
zu Besuch im Kulturhistorischen Museum „Sorgdrager“ **S. 39**
- **Busfahrer, Bierflaschensammler und Brauer:**
Doeke Visser zapft in seiner Scheune das Inselbier **S. 53**
- **Warum selbst laufen, wenn es auch rollend geht:**
mit dem Strandexpress bequem am Meer entlang **S. 124**
- **Matjes und Kibbeling gehen immer:**
Fischgenuss beim Vishandel Metz **S. 32**
- **Abfeiern und chillen am Strand:**
das Festival MadNes wird immer beliebter **S. 90**
- **Leider ohne Happy End:**
die Gruselgeschichte der Hexe Rixt van het Oerd **S. 61**
- **Zwischen alten Kirchenfenstern übernachten:**
die exquisiten Design Kerk Suites in Ballum **S. 54**
- **Kümmern Sie sich um Ihren eigenen Senf:**
einkaufen in der Getreide- und Senfmühle „De Verwachting“ **S. 42**
- **Im Eis gefangen und bei Eskimos überwintert:**
die Geschichte des furchtlosen Kapitäns Hidde Dirks Kat **S. 40**
- **Angespülte Kostbarkeiten:**
Strandräuberei auf Ameland **S. 59**

☑ Die Vorführung des Pferderettungsbootes
ist das unbestrittene Insel-Highlight (S. 88)

➔ Auf sechs
ausgewählten
Wanderungen und
Radtouren die Insel
erkunden, Seite 77

Viele EXTRATIPPS: Entdecken ++ Genießen ++ Aktiv sein ++ Wohlfühlen ++ Vergnügen ++ Natur erleben ++

Meine Lieblingsorte

Hollum [A4] 11

Schöne Geschäfte, gemütliche Restaurants, interessante Museen und überall schmucke historische Kommandeurshäuser **13**, vor denen die Hortensien blühen. In Hollum scheint sich seit der Zeit, als hier die berühmten Walfänger lebten, nicht viel verändert zu haben (s. S. 37).



002al-ug

18 Leuchtturm Bornrif [A4]

Rot-weiß gestreift und mit einer schlanken Figur: Der Ameländer Leuchtturm ist das Wahrzeichen der Insel und ziert so manche Ansichtskarte. Er steht westlich von Hollum und lädt mit seinen 236 Stufen zu einer sportlichen Rundumschau mit Weitblick ein (s. S. 45).



001al-ug

Naturschutzgebiet Het Oerd [H3] 28

Keine Straßen, keine Einkehrmöglichkeiten, keine Häuser – in Het Oerd hat die Natur das Sagen. In den Dünen leben Rehe, Vögel und Kaninchen. Wer ihnen einen Besuch abstatten will, muss zu Fuß oder mit dem Fahrrad losziehen. Regenjacke, Sonnencreme und Proviant nicht vergessen, dann kann man sich ganz auf das Abenteuer Natur einlassen (s. S. 66).



004al-ug

31 Grüner Strand [B3]

Strand, Meer und Dünen gehören auf einer Nordseeinsel einfach mit dazu. Aber auf Ameland wachsen sogar Baby-Dünen, also Dünen, die gerade im Entstehen begriffen sind. Der Grüne Strand bei Ballum **19** ist ein weitläufiges Gebiet mit solchen Baby-Dünen, in dem Wind und Wasser die Landschaft prägen (s. S. 70).



006al-at

Liebe Grüße ...

007al-ug



... von der Entenkoje

Ich mag urige Typen. So wie Bert van Campen. Der passionierte Kojenwart führt mich mit seinen zwei Hunden durch die Entenkoje und erklärt, wie das Federvieh früher auf dem Esstisch des Prinzen landete. Unterhaltsam und lehrreich (s. S. 60)!

... aus dem Beachclub The Sunset

Jetzt habe ich ihn auch mal ausprobiert: einen Gin Tonic mit Gurke. Schmeckt prima, vor allem in Kombination mit der Sonne, die zu meinen Füßen ins Meer gleitet. Wo kann man einen Sommerabend besser genießen (s. S. 48)?



008al-ug

011al-ug



... vom Pferderettungsboot

Wenn die stolzen Pferde das hölzerne Rettungsboot vom Hollumer Zentrum  an den Strand und anschließend ins Meer ziehen, dann ist ganz Ameland auf den Beinen. Diese traditionsreiche Zeremonie gehört wahrlich zu den schönsten Inselerlebnissen (s. S. 88)!

... von der Robbenbank

Man soll ganz leise sein, wenn sich das Schiff „De Zeehond“ der Robbenbank nähert. Hier dösen rund 30 Seehunde und Kegelrobben in der Sonne und lassen sich von uns überhaupt nicht stören. Welch ein faszinierender Anblick (s. S. 125)!



010al-ug

Ameland

Es ging gar nicht anders. In Ameland musste ich mich verlieben. Denn die Insel hat alles, was man sich nur wünschen kann: einen weißen Sandstrand an der Nordküste und das faszinierende Wattenmeer im Süden, die Freundlichkeit der Niederländer in Kombination mit der Gelassenheit der Insulaner, angesagte Strandbars neben geschichtsträchtigen Walfängerhäusern aus dem 18. Jahrhundert. Wie auf vielen Inseln leben auch hier teils schaurige, teils unterhaltsame Traditionen fort. Wenn der Sturm über die Insel fegt, dann meint man noch die alten Legenden vorbeirauschen zu hören. Und ist da nicht auch ein Strandräuber am Flutsaum unterwegs?

Seit sie zum ersten Mal auf Ameland war, ist sie der Insel verfallen. Bei einer Radtour durch die Dünen, einem Gummistiefelspaziergang durch das trockengefallene Wattenmeer, einem Hering mit Zwiebeln im Fischladen Metz und einem Ameländer Bier in der Strandbar stellt sich bei ihr schnell das echte Inselgefühl ein. Auf Ameland pustet der Wind den Alltag davon. Und immer wieder spielt sie mit dem Gedanken, dem Leben auf dem Festland den Rücken zu kehren, sich mit vielen Büchern in einem kleinen, hinter den Dünen versteckten Reetdachhäuschen niederzulassen und nichts anderes zu tun, als den vielen Ameländer Pferden beim Grasens zuzusehen.

Die Autorin

Aufgewachsen zwischen Weinbergen und Biergärten, zog es die gebürtige Fränkin **Ulrike Grafberger** erst nach Italien, dann nach Norddeutschland und später nach Holland, wo sie seit 13 Jahren im Den Haager Ortsteil Scheveningen unweit der holländischen Nordseeküste lebt.

Ulrike Grafberger schreibt regelmäßig über Land und Leute – in Büchern, Artikeln und auf ihren eigenen Webseiten, u. a. über Scheveningen, Den Haag und Amsterdam. Für das Niederländische Büro für Tourismus & Convention arbeitet sie als deutsche Holland-Botschafterin und für den Fischer Verlag schrieb sie das Buch „Holland für die Hosentasche“. Im REISE KNOW-HOW Verlag veröffentlichte sie bereits den CityTrip Den Haag mit Scheveningen, den CityTrip Bamberg und den InselTrip Texel.

011a-hug





Inhalt

- 1 Meine Lieblingsorte
- 2 Liebe Grüße ...
- 3 Die Autorin
- 8 Benutzungshinweise

- 9 Orte und Regionen**

- 10 Ameland im Überblick
- 14 *Inselsteckbrief*

- 15 Die Inselorte**
- 16 **1** Nes ★★★★★ [E4]
- 17 **2** Dorfturm (Nes) ★★ [S. 18]
- 17 **3** Niederländisch-reformierte Kirche (Nes) ★ [S. 18]
- 20 **4** Getreidemühle „De Phenix“ ★ [S. 18]
- 20 **5** Feuerspritzenhaus ★ [S. 18]
- 20 **6** Sint Clemens Kerk ★ [S. 18]
- 21 *Edmund Janssen: Gründer des Ameland-Kinderferienwerks*
- 21 **7** Naturgebiet De Vleijen ★ [S. 18]
- 22 **8** Natuurcentrum Ameland ★★★★★ [S. 18]
- 23 **9** Walkiefer-Torbogen ★ [S. 18]
- 23 **10** Modelleisenbahn MSA Modelspoor ★★ [S. 18]

- 37 **11** Hollum ★★★★★ [A4]
- 37 **12** Niederländisch-reformierte Kirche (Hollum) ★ [A4]
- 39 **13** Kommandeurshäuser ★★ [S. 38]
- 39 **14** Kulturhistorisches Museum „Sorgdrager“ ★★★★★ [S. 38]
- 40 **15** Standbild Hidde Dirks Kat ★ [S. 38]
- 41 *Ein lukratives Geschäft: Walfang*
- 42 **16** Getreide- und Senfmühle „De Verwachting“ ★★★★★ [S. 38]
- 44 **17** Maritiem Centrum „Abraham Fock“ ★★ [S. 38]
- 45 **18** Leuchtturm Bornrif ★★★★★ [A4]
- 45 *Das Pferdedrama von Ameland*

☒ *Allerorten begrüßen sie die Besucher: Möwen gehören bei einem Ameland-Urlaub einfach dazu! (012al-at)*

- 50 **19 Ballum** ★★★ [C4]
 51 **20 Nobels Nostalgisches Museum** ★★ [C4]
 52 **21 Niederländisch-reformierte Kirche (Ballum)** ★ [C4]
 52 **22 Dorfturm (Ballum)** ★ [C4]
 53 **23 Museumshafen „Zeemanshoop“** ★ [D4]
- 57 **24 Buren** ★ [F4]
 58 **25 Landwirtschafts- und Strandräubermuseum „Swartwoude“** ★★★ [F4]
 59 *Strandräuber auf Ameland*
 60 **26 Denkmal der Rixt van het Oerd** ★ [F4]
 60 **27 Entenkoje (Nassaukooi)** ★★ [G3]
 61 *Die Sage um die Hexe Rixt van het Oerd*
- 66 Naturschutzgebiete**
 66 **28 Naturschutzgebiet Het Oerd** ★★ [H3]
 67 *Vogelparadies Engelsmanplaat*
 68 **29 Naturschutzgebiet De Hôn** ★ [J3]
 68 **30 Vogelbrutgebiet Feugelpölle** ★★ [B5]
 69 *Grünes Licht für Zugvögel*
 70 **31 Grüner Strand** ★★ [B3]

71 Ameland aktiv

- 72 Baden
 74 Wassersport
 75 Radfahren
 79 Wandern
 82 Weitere Aktivitäten

87 Ameland erleben

- 88 Feste und Folklore
 92 Ameland kulinarisch
 94 *Nobeltje – ein Likör und seine Geschichte*
 96 Was wo kaufen
 98 Natur erleben
 100 *Projekt „De Slenk“*
 102 *Seehunde im Wattenmeer*
 103 Von den Anfängen bis zur Gegenwart
 104 *Das Adelsgeschlecht der Cammingha*

107 Praktische Reisetipps

- 108 An- und Rückreise
 111 Ausrüstung und Kleidung
 111 Autofahren
 111 Barrierefreies Reisen

- 113 Geldfragen
- 113 Hunde
- 113 *Ameland preiswert*
- 114 Informationsquellen
- 116 *Meine Literaturtipps*
- 117 Internet
- 117 Medizinische Versorgung
- 118 Mit Kindern unterwegs
- 120 Notfälle
- 121 Öffnungszeiten
- 122 Post
- 122 Sprache
- 123 Telefonieren
- 124 Touren
- 128 Unterkunft
- 129 Verkehrsmittel
- 130 Wetter und Reisezeit

131 Anhang

- 132 Kleine Sprachhilfe
- 138 Register
- 142 Schreiben Sie uns
- 142 Impressum
- 143 *Ameland mit PC, Smartphone & Co.*
- 143 Zeichenerklärung

Zeichenerklärung

- ★★★ nicht verpassen
- ★★ besonders sehenswert
- ★ wichtig für speziell interessierte Besucher

[A1] Planquadrat im Kartenmaterial. Orte ohne diese Angabe liegen außerhalb unserer Karten. Ihre Lage kann aber wie von allen Ortsmarken mithilfe der begleitenden Web-App angezeigt werden (s. S. 143).



Benutzungshinweise

Orientierungssystem

Die in den folgenden Kapiteln beschriebenen Attraktionen sind mit einer **fortlaufenden magentafarbenen Nummer** gekennzeichnet, die sich als Ortsmarke im Faltplan wiederfindet. Steht die Nummer im Fließtext, verweist sie auf die Beschreibung dieser Attraktion.

Die Angabe in **eckigen Klammern** verweist auf das Planquadrat im Faltplan oder auf den Ortsplan. Beispiel:

I Hollum ★★ ★ [A4]

Alle weiteren Points of Interest wie Unterkünfte, Restaurants oder Cafés sind mit einer Nummer in **spitzen Klammern** versehen. Anhand dieser eindeutigen Nummer können die Orte in unserer speziell aufbereiteten Web-App unter www.reise-know-how.de/inseltrip/ameland17 lokalisiert werden (s. S. 143). Beispiel:

➤ **Beachclub The Sunset** €€€ <058>

Beginnen die Points of Interest mit einem **farbigen Quadrat**, so sind sie zusätzlich in den Ortsplänen eingezeichnet:

■ **Boerenbont** €€ <017>

Preiskategorien

Gastronomie

Die Preise gelten für ein Hauptgericht ohne Getränke.

€	bis 15 €
€€	15–20 €
€€€	20–25 €
€€€€	über 25 €

Unterkünfte

Die Preiskategorien gelten für ein Doppelzimmer pro Nacht bzw. für eine Ferienwohnung für zwei Personen pro Nacht.

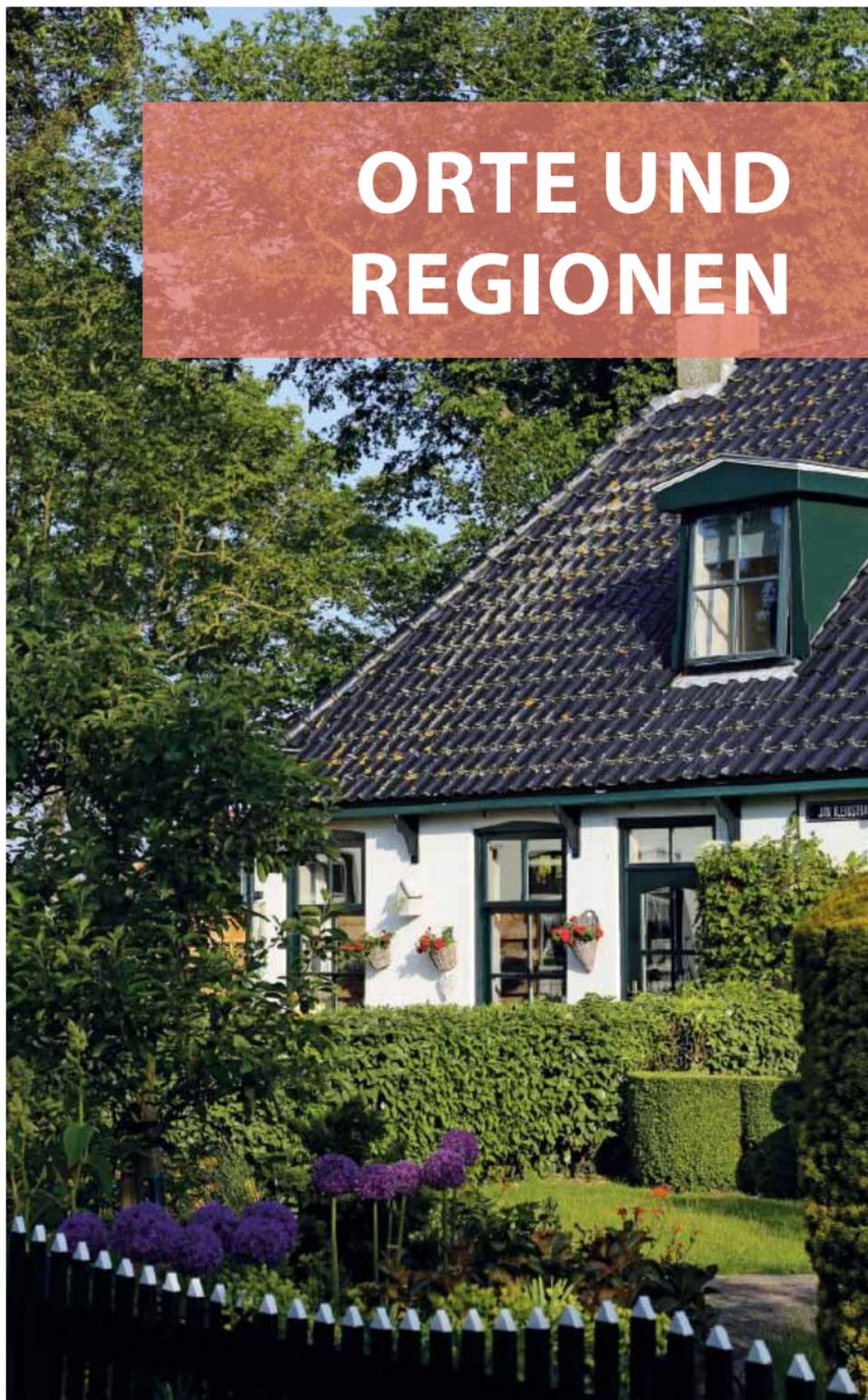
€	bis 70 €
€€	70–100 €
€€€	100–120 €
€€€€	ab 120 €

Vorwahlen

In diesem Buch sind alle Telefonnummern mit der Ortsvorwahl von Ameland, aber ohne Ländervorwahl angegeben.

- **Deutschland:** +49
- **Österreich:** +43
- **Schweiz:** +41
- **Niederlande:** +31
- **Ameland:** 0519

ORTE UND REGIONEN



Ameland im Überblick

Vier Orte ...

Ameland ist eine der **fünf niederländischen Nordseeinseln** und nach Texel die **zweitgrößte**. Zwar gibt es auf Ameland **vier Dörfer** und rund 3600 Einwohner, doch der Großteil der Insel besteht aus **Weiden** und **Naturschutzgebieten**. Man lebt hier in und mit der Natur – Ebbe und Flut, Wind und Sonne, Dünen und Strand, Möwen und Austernfischer prägen das Bild. Auf Ameland kommt somit echtes **Inselgefühl** auf.

Mit rund 27 Kilometern Länge und bis zu vier Kilometern Breite ist Ameland eine **langgezogene Insel**, was einem besonders dann auffällt, wenn man „mal schnell“ mit dem Fahrrad von Nes ❶ nach Hollum ❷ im Westen möchte. Man ist dann eine halbe Stunde unterwegs und legt fast zehn Kilometer zurück.

Der Hauptort der Insel ist **Nes**. Hier legt die **Fähre** (s.S. 108) an, außerdem befindet sich unweit des Fährhafens [E4] der **VVV Ameland** (s.S. 25), die Touristeninformation. Es empfiehlt sich, hier kurz anzuhalten und sich mit einem (kostenlosen) Veranstaltungskalender einzudecken, denn auf der Insel wird eine Menge geboten: von Wattwanderungen (s.S. 127) über Bootsausflüge zu den Robbenbänken (s.S. 125) bis zu Konzerten und Workshops. Ferner kann man ein Infoblatt mit den aktuellen Öffnungszeiten der Museen mitnehmen. Nes ist zudem der Ort mit den **besten Einkaufs- und Ausgelmöglichkeiten**.

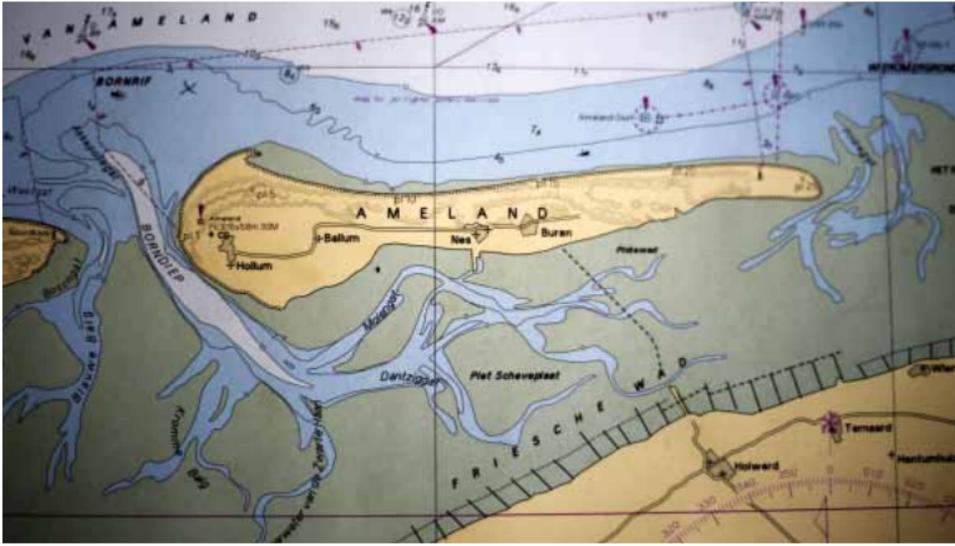
Der wohl idyllischste Ort von Ameland ist **Hollum** im Westen. Hier – im Schatten des imposanten, rot-weiß gestreiften Leuchtturms Bornrif ❸ – findet man einige **Unterkünfte** wie den großen Vakantiepark (Ferienpark) Boomhiemke (s.S. 48). Außerdem gibt es in Hollum Ferienhäuser, Apartments und kleinere Hotels. Das Dorf besticht mit seinem **historischen Erscheinungsbild** sowie dem vielfältigen Angebot an Geschäften und Restaurants. Im **Kulturhistorischen Museum „Sorgdrager“** ❹ kann man einen Blick in eines der schönen Kommandeurshäuser werfen und im **Maritiem Centrum „Abraham Fock“** ❺ mehr über die Geschichte des **Pferderettungsbootes** erfahren, das sich vor Ort besichtigen lässt. Auch die regelmäßigen Vorführungen des **Pferderettungsbootes** (s.S. 88) finden am Strand von Hollum statt.

Beschaulichkeit, Ruhe und weitere geschichtsträchtige Kommandeurshäuser erwarten den Besucher im kleinen Nachbarort **Ballum** ❻. Schick essen und nächtigen kann man im Hotel Nobel (s.S. 55), das sogar Suiten in einer ehemaligen Kirche vermietet (s.S. 54).

Im kleinen Bauerndorf **Buren** ❼ im Inselosten finden Gäste einige zu **Gruppenunterkünften** umgebaute Bauernhöfe; Geschäfte, Hotels und Restaurants gibt es im Ortszentrum nur vereinzelt. Dafür ist man schnell am Meer und im **Naturschutzgebiet Het Oerd** ❽. Ob Kegelverein oder Schulklasse – viele Inselbesucher, die in Gruppen anreisen, verbringen ihren Urlaub in Buren.

☒ *Vorseite: ein typisches Ameländer Haus in Nes* ❶

☒ *Eine Insel, vier Dörfer, zwei Meere: die Nordsee und das Wattenmeer*



... und ein langer, weißer Strand

Von allen vier Dörfern aus erreicht man problemlos sowohl den **Nordseestrand** als auch das **Wattenmeer**. Auf Ameland gibt es einen 27 Kilometer langen, feinsandigen Strand an der Nordseite der Insel und das Wattenmeer im Süden, das von den **Gezeiten** geprägt wird – hier wechseln sich Ebbe und Flut alle sechs Stunden ab. An den Nordseestränden von Ameland weht seit 30 Jahren die **Blaue Flagge**. Das bedeutet: Das Meerwasser gilt als sehr sauber, die Qualität wird regelmäßig überprüft, der Strand sauber gehalten und von **Rettungsschwimmern** überwacht.

Der Inselcharakter

Ameland hat einen eigenen Rhythmus. Das zeigt sich bereits an der Fähre, die ihre Überfahrt den Lauenen des Meeres und der sich durch die Strömung ständig verändernden Fahrinne anpassen muss. Auch Ebbe und Flut bestimmen den Inselrhythmus und damit den Veran-

staltungskalender, weshalb Bootsausflüge, Wattwanderungen und die beliebte Vorführung des Pferderettungsbootes immer zu einem anderen Zeitpunkt stattfinden. Die Insulaner nehmen es gelassen, die Gäste auch. Nicht nur die Gezeiten, auch das Wetter beeinflusst das Tagesprogramm: Es ist etwas eigensinnig und will sich nicht gerne an Wettervorhersagen halten. Wird eine dicke Wolkendecke angekündigt, so kann es durchaus sein, dass sich diese ans Festland klammert und auf der Insel die Sonne scheint.

Ameland ist jung. Man begegnet immer wieder ganzen Gruppen Rad fahrender Schüler, die auf Ameland einen Landschulheimaufenthalt verbringen. Seit den 1950er-Jahren ist Ameland beliebtes Reiseziel für Jugendgruppen und Schulklassen (s. Exkurs zu Edmund Janssen auf S.21). Die meisten von ihnen nächtigen in Buren mit seinen vielen Gruppenunterkünften. Einige der jungen Ameland-Besucher bleiben der Insel ihr ganzes Leben lang treu und kehren immer wieder zurück. Wer

sich selbst wieder in die gute alte Zeit der Jugendherbergen zurückversetzen lassen möchte, bucht einen Aufenthalt in der empfehlenswerten Unterkunft Sier aan Zee (s.S. 47) in Hollum.

Ameland ist traditionsbewusst. Vieles ist auf der Frieseninsel so geblieben, wie es schon immer war. Noch immer wird das Pferderettungsboot dank des tatkräftigen Einsatzes vieler freiwilliger Helfer regelmäßig zu Wasser gelassen, auch wenn es heute ein schnelleres, motorbetriebenes Boot der Rettungsgesellschaft KNRM gibt. Und bis heute bekommen die freiwilligen Helfer nach ihrem Einsatz eine Zigarre und zwei Nobeltje (s.S. 94) spendiert. Letzterer ist der Insellikör, der seit Jahr und Tag die Inselsee trinkt. Auch an der Strandräuberei (s.S. 59) und der eigenwilligen Tradition des Sunneklaas (s.S. 91) wird festgehalten. An Sunneklaas im Dezember sind weder Touristen noch Frauen auf den Straßen gerne gesehen.

Ameland ist trendy. Auch diese Seite gibt es: Eine Nacht in den schnee-weißen Zimmern oder der Kirchen-Suite des Hotel Nobel (s.S. 55), ein „Gin Mare“ mit Rosmarin und Basilikum als Sundowner im Beachclub The Sunset (s.S. 48) oder

ein Glas Rosé auf der großen Terrasse des Van Heeckeren Restaurant und Grandcafé (s.S. 31), während offene Feuerstellen wärmen und Loungemusik erklingt – das begeistert selbst großstadterprobte, hippe Amsterdamer.

Ameland ist naturbelassen. Fast die Hälfte des Eilands besteht aus Naturschutzgebieten (s.S. 66). Der östliche Teil von Ameland gehört den Dünen, Vögeln und Dünenrosen, dem Strandhafer und den Schafen, die in den Salzwiesen weiden. Im Naturschutzgebiet Het Oerd gibt es keine Straßen, Besucher müssen sich mit dem Rad oder zu Fuß durch die Dünen kämpfen. Kein Restaurant oder Kiosk erwartet sie dort, dafür aber viel Natur, die sich weitgehend unbeeinflusst von Menschenhand entwickeln kann.

Ameland ist stolz. Eine kleine Insel am nördlichen Ende der Niederlande, so klein und doch so selbstbewusst. Ameland bildete lange Zeit eine Art Ministaat, der weder zu Friesland noch zur Vereinigten Niederlande gehörte. Die Insel besaß eine eige-

27 Kilometer Strand laden zu langen Spaziergängen ein – am besten barfuß im weichen Sand



ne Flagge, es bestand Religionsfreiheit und die „Herren von Ameland“ waren die Adligen des Geschlechts Cammingha (s. S. 104). „Jullie de stad, wij het wad“ – so hört man die alteingesessenen Männer noch heute rufen. Und das soll heißen: „Ihr vom Festland, kümmert euch um eure Städte und lasst uns Inselbewohner in Ruhe!“ Die Ameländer sind stolz und lieben ihre Freiheit, die „Vrije Heerlijkheid“ („Freie Herrlichkeit“).

Ameland ist künstlerisch. Nicht nur widmet man auf der Insel einen ganzen Monat der Kunst (s. Ameländer Kunstmonat im November S. 91). Auch den Rest des Jahres kann man auf Ameland Galerien besuchen, Gemälde und Fotografien der Inselkünstler in Hotels und Restaurants bestaunen sowie Workshops rund um Kunst und Kunsthandwerk besuchen (s. Kunst aus Ameland auf S. 96).

Ameland schmeckt. Wels und Fohelle aus den eigenen Weihern, Lamm und Rind von den Inselwiesen, Inselbier aus der Ameländer Bierbrouwerij, haus- und dorfeigene Liköre, Senf in allen Geschmacksrichtungen, die unwiderstehlichen Gebäckstücke namens *dûûmkes*, inseeigene Sanddornmarmelade und natürlich Ameländer Käse und Eis – kann man solchen Verlockungen (s. Ameländer Produkte auf S. 92) widerstehen?

KURZ & KNAPP

Der echte Ameländer

Ein wahrer Ameländer zu sein, das ist etwas Besonderes. Doch man beachte: Ein echter Ameländer ist nur derjenige, der **auf der Insel geboren** wurde. Streng genommen sind somit auch Inselkinder, die im Krankenhaus auf dem Festland zur Welt gekommen sind, keine echten Ameländer.



Wie die Insel erkunden?

In nur 45 Minuten gelangt man vom Festland nach Ameland – so lange ist die **Fähre** (s. S. 108) unterwegs. Vom Fähranleger kann man auf **Bus** oder **Taxi** (beides s. S. 129) umsteigen. Auch wenn einige Urlauber mit dem **Auto** (s. „Autofahren“ auf S. 111) auf die Insel kommen, so wird spätestens am ersten Urlaubstag auf das **Fahrrad** (*fiets*) umgesattelt. Es ist das **Fortbewegungsmittel Nummer eins** auf Ameland (s. „Radfahren“ auf S. 75). Bei rund 100 Kilometern Radweg ist Radfahren nicht nur praktisch, sondern auch ein großes Vergnügen. Einen Verleih für die Drahtesel findet man in jedem der vier Inselorte.

☞ *Drahtesel zählen zu den bevorzugten Fortbewegungsmitteln auf Ameland*

Inselsteckbrief

- › **Lage:** Ameland gehört zu den niederländischen Nordseeinseln und zur Provinz Friesland. Östlich von Ameland liegt die Insel Schiermonnikoog, westlich davon reihen sich die Inseln Terschelling, Vlieland und Texel aneinander. Die Verbindung zum Hafenort Holwerd auf dem Festland erfolgt über eine Fähre (s. S. 108).
- › **Entstehung:** Ameland ist eine recht junge Insel und entstand – wie die anderen westfriesischen Inseln – vor rund 10.000 Jahren nach der letzten Eiszeit. Die Temperatur stieg, wodurch die Eiskappen schmolzen. Wasser kam frei und die Nordsee breitete sich aus. Die Steppenlandschaft, die sich vom Festland bis nach England zog, wurde überschwemmt. Ameland bestand früher aus drei Inselteilen, die erst im 19. Jh. durch Deiche miteinander verbunden wurden und zu einer Insel zusammenschmolzen.
- › **Höchste Erhebung:** die 24 m hohe Aussichtsdüne Oerdblinkert im Naturschutzgebiet Het Oerd **28**
- › **Fläche:** 81 km², 27 km lang und an der breitesten Stelle rund 4 km breit
- › **Einwohner:** circa 3.600
- › **Bevölkerungsdichte:** 44 Einwohner/km²
- › **Dörfer:** Hauptort Nes **1**, außerdem Hollum **11**, Ballum **19** und Buren **24**
- › **Sitz der Gemeinde:** Ballum
- › **Verwaltung:** Provinz Friesland
- › **Wirtschaft und Tourismus:** Die Wirtschaft Amelands basiert auf Landwirtschaft und Tourismus. Letzterer sorgt für 85 % der Arbeitsplätze, weshalb es so gut wie keine Arbeitslosigkeit gibt. In den Niederlanden wird Ameland als „Wattendiamant“ bezeichnet. 600.000 Gäste besuchen die Insel pro Jahr, davon sind 80.000–100.000 Tagestouristen. Es gibt 22.000 Gästebetten, die fast 2 Mio. Übernachtungen im Jahr verzeichnen. Die Touristen geben auf der Insel rund 120 Mio. Euro pro Jahr aus. Rund 17 % von ihnen sind Deutsche, die allerdings 34 % der Übernachtungen ausmachen. Die meisten kommen aus

